

Generalleutnant

Karl Arndt

geb. 10.03.1892 Groß-Kauen Glogau

gest. 30.12.1981 Langenholthausen

Kommandeur des XXXIX. Panzer-Korps

RK 23.01.1942 Oberst

719. EL 01.02.1945 Generalleutnant



Heer

Auszeichnungen

Schlesischer Adler-Orden I.Klasse
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
DK in Gold am 02.07.1944
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 31.12.1934
Nennung im Wehrmachtsbericht am 22.01.1945
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille am 19.08.1942

Beförderungen

1911 Gefreiter
1912 Unteroffizier
1915 Sergeant
1915 Vizefeldwebel
1917 Offiziersstellvertreter
1919 Leutnant
1923 Oberleutnant
1928 Hauptmann
1935 Major
1938 Oberstleutnant
1940 Oberst
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant

Karl Arndt war von 1908 bis 1909 Schüler an der Unteroffiziers-Vorschule in Wohldau und von 1909 bis 1911 in der 2. Kompanie der Unteroffiziers-Schule Potsdam. 1911 trat er in die 2. Kompanie des 1. Niederschlesischen I.R. "Graf Kirchbach" Nr. 46 ein, mit dem er mit Beginn des 1. Weltkriegs ins Feld zog und zahlreiche Verwundungen erlitt. 1919 war er Kompanie-Offizier im V. Volkswehr-Bataillon und wird dann zum stellvertretenden Kompanieführer ernannt und 1920 zum S.R. 105 versetzt und wird am 1921 ins Reichsheer übernommen. 1930 nimmt er an einem Minenwerfer-Lehrgang in Döberitz teil und übernimmt nach seiner Rückkehr den Posten des Chefs der 13. (MW) Kompanie. 1935 Kommandeur des I. / I.R. 68. 1936 Kommandeur des E-Bataillons des I.R. 67. In Polen eingesetzt und danach geht es mit seinem Regiment in den Ostfeldzug. Dabei wird es in der Kesselschlacht um Kiew eingesetzt. Für seine Leistungen erhielt er am 23. Jänner 1942 das Ritterkreuz. 1943 übernimmt er die Führung der 293. I.D. Am 20. November 1943 erhält er das Kommando über die 359. I.D., am 17. Jänner 1945 übernimmt er zugleich in Vertretung die Führung des LIX. Armeekorps. Mit dieser verhindert er im Raum Krakau, durch hervorragende Standfestigkeit und Angriffsschwung, den feindlichen Durchbruch nach Süden über die Weichsel und ermöglicht damit den Aufbau einer Anwehrfront. Dafür erhielt Arndt das Eichenlaub. Im April wird er noch mit der Führung des XXXIX. Panzerkorps beauftragt und kommt schließlich am 8. Mai 1945 in US-Kriegsgefangenschaft. Nach Aufenthalt bis Jänner 1947 im Lager Dachau, wird er am 5. Juli 1947 entlassen.